

„Die Geschwister werden sich aus Röm. 7 zu erinnern wissen, daß das Gesetz einem Manne, einem Ehemanne verglichen wird, und daß derselbe Ehemann die Sünde ist. Die wird nun bald Sünde genannt, bald Gesetz der Sünde. Der Tyrann ist die Sünde, und das, was der Tyrann einem vorschreibt, nennt man das Gesetz der Sünde, das ist der umgekehrte decalogus, und überhaupt das Gegentheil von dem, was Gott will.

„So war vor dem Fall der Schöpfer der Menschen auch schon ihr Mann, und dasjenige, was der Schöpfer redete, was er von sich hören ließ, das nannte man sein Gesetz. Da kam eine Zwischenzeit, eine Parenthesis von ein paar tausend Jahren, zwischen die ersten zweitausend Jahre und zwischen die zweitausend Jahre, die nachher kommen sollten, darinnen wir jetzt leben, davon erst siebzehnhundert Jahre und etliche drüber vorbei sind. Da florierte ein Gesetz, dessen Worte auf steinerne Tafeln geschrieben gestanden haben, dasselbe geschriebene Gesetz war eine Parenthesis, oder wie Paulus Röm. 5, 20 schreibt, es war neben e i n g e k o m m e n zwischen dem unsichtbaren wesentlichen Gesetz, und zwischen dem sichtbaren wesentlichen Gesetz.“

„Das unsichtbare Gesetz, welches der Mann der Seelen war, das oppositum von der Sünde und ihrem Gesetz, die selbständige Heiligkeit, dagegen aller Glanz der Cherubim, alle Herrlichkeit der Seraphinen nur Dunkelheit ist, das war den armen Menschen nicht genug, der Geist Gottes konnte mit den Leuten nicht mehr auskommen, sie waren weder durch Regungen und Bewegungen, noch durch Traditionen zu bedeuten von dem Sinn und von den Absichten ihres Schöpfers, und wie ers unter seinen Leuten, die nach seinem Namen genannt sind, gehalten haben wollte. Da mußte der unsichtbare Schöpfer einmal lassen donnern und blißen, - hageln und wettern, daß man dachte, die Welt würde untergehen; und wie alle Leute attent wurden, die zu seinem damaligen Volk gehörten, wie sein ganzes Haus, sein Gesinde, seine Familie aufmerkte, was doch da herauskommen würde, so mußte ihr Vorsteher in die Wolken hineingehen, und da kriegte er zwei Tafeln, und in den Tafeln stand die Summarie, der Inhalt von dem, was er zur damaligen Zeit wollte gehalten haben, von den Statuten, von der Ord-